Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 45 (2019)
Heft: 1

Rubrik: Fotoserie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

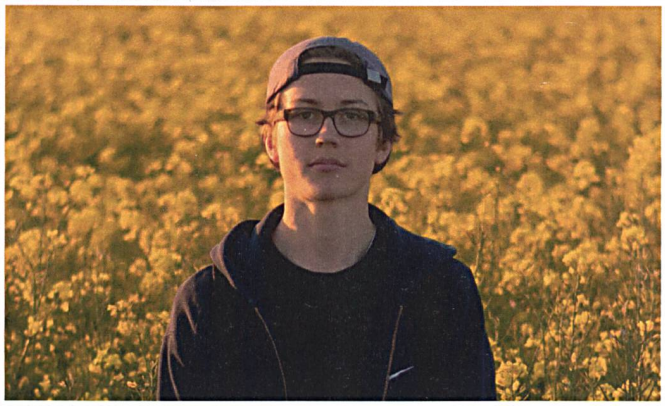
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fotoserie



ROBIN STAMM
(Jg. 2000), autodidaktischer Fotograf aus Basel. Themenfelder sind die Natur-, Strassen- und Architekturfotografie.
www.robinstamm.com/robinstamm, strobin00@gmail.com

Durch den Auftrag des SuchtMagazins zum Thema «Sucht und Wohnen» begann ich mich aufmerksamer in meiner Heimatstadt umzuschauen. Ich realisierte, welche Vielfalt an Wohnformen es in einer durchschnittlichen Stadt in der Schweiz gibt.

Mein Ziel war es, eine neutrale Bildserie über unterschiedliche Wohnformen zu erstellen. Wohnformen, mit denen man das Thema Sucht in erster Linie nicht in Zusammenhang bringen würde. So entstanden Fotos vom Wohnen auf der Strasse, im Asylheim bis hin zum Leben in einem Einfamilienhaus.

Diese Serie kam im Raum Basel zustande. Eine Stadt, die sich wohl wie viele andere Städte in der Schweiz mit der Thematik Sucht in jeglicher Richtung konfrontiert sieht. Zur Sensibilisierung ging ich u. a. auch auf einen Rundgang von Surprise mit dem Schwerpunkt Obdachlosigkeit. Dies gab mir einen eindrücklichen Einblick in eine Welt, die ich davor noch nie so zu spüren und zu sehen bekommen hatte.